

An den

2685

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Auswirkungen der Sanierung der Baureihe 481 auf den S-Bahn-Verkehr

92. Sitzung des Hauptausschusses am 26. November 2025

Sammelvorlage SenMVKU - Z F - vom 14. November 2025, rote Nr. 2512, Bericht 27

Kapitel 730 - Verkehr -

Titel 54081 - Leistungen des S-Bahn Verkehrs -

Ansatz 2025:	624.744.000 €
Ansatz 2026:	454.140.000 €
Ansatz 2027:	458.206.000 €
Ist 2025:	438.730.349,43 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 11.02.2026):	17.850.707,71€

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenMVKU

wird gebeten, dem Hauptausschuss zum Ende des I. Quartals 2026 darzulegen, welche betrieblichen und verkehrlichen Auswirkungen die Sanierung der Baureihe 481 auf den S-Bahn-Verkehr hat. Weiterhin wird um Bericht zu den Ergebnissen der Prüfungen zur Baureihe 480 sowie zu den vorgesehenen Handlungsoptionen gebeten, falls ein weiterer Einsatz der Baureihe nicht mehr möglich sein sollte.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die Berichtsaufträge betreffen Sachverhalte, die die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Sie ist gleichwohl bemüht, dem Hauptausschuss den Bericht zukommen zu lassen und hat daher die Deutsche Bahn AG um Stellungnahme gebeten.

In der entsprechenden Stellungnahme teilt die S-Bahn Berlin GmbH in Bezug auf die Baureihe (BR) 481 mit:

„Mit einem Maßnahmenpaket („Langlebigkeit II“) soll flottenweit die Beseitigung von akuten Schadbildern, vor allem an den Leitungskabeln, erfolgen. Im Zeitraum 2027 bis Anfang der 30er-Jahre soll im Werk Schöneweide an allen 500 Fahrzeugen der BR 481 das Programm „Langlebigkeit II“ durchgeführt werden. Dabei ist nach aktueller Planung zu erwarten, dass während der Ertüchtigung vsl. 15 Fahrzeuge (Viertelzüge) dem Linienbetrieb nicht zur Verfügung stehen werden. Um rechtzeitig mit den erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen beginnen zu können, hat die S-Bahn mit den Ländern eine entsprechende Vorvereinbarung geschlossen.“

Zur Untersuchung zum möglichen Weiterbetrieb der BR 480 teilt die S-Bahn Berlin GmbH mit:

„Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass an den Fahrzeugen der BR 480 bisher keine Korrosionsschäden mit Auswirkungen auf die Festigkeiten der Wagenkästen festgestellt wurden. Auf Grundlage der bisherigen Untersuchungen bestehen derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die Fahrzeuge nicht nochmals einer Untersuchung nach §32 EBO unterzogen und anschließend weiter eingesetzt werden können. Aufgrund der bereits über 30-jährigen Einsatzdauer der Fahrzeuge muss jedoch zudem grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass alterungsbedingte Ausfälle trotz einer erneuten Fahrzeugrevision und einer ordnungsgemäßen Instandhaltung mit hoher Wahrscheinlichkeit zunehmen werden und die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Fahrzeuge absinkt. Auch das Auftreten heute noch nicht absehbarer und nicht erkennbarer Fahrzeugschäden oder systematischer Schadbilder bis hin zu Totalausfällen einzelner Fahrzeuge kann nicht ausgeschlossen werden.“

Ob und inwieweit die jeweiligen Ertüchtigungsprogramme der Fahrzeuge der Baureihen 480 und 481 zu verkehrlichen Einschränkungen führen, ist Gegenstand laufender Abstimmungen zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg und der S-Bahn Berlin GmbH.

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt